

Kurzkonzept 2011

Ausgangslage

Die drei Aufgaben der Kirche sind:

- ❖ Verkündigung - den Glauben weitergeben,
- ❖ Liturgie - den Glauben feiern und
- ❖ Diakonie - den Glauben leben.

Zwei Gründe für die Stärkung der Diakonie durch einen Sozialdienst

Vor allem zwei Gründe haben die ev.-ref. und die röm.-kath. Kirchgemeinde bewogen, den Bereich Diakonie durch einen kirchlichen Sozialdienst zu stärken:

1. Die Seelsorger haben aus ihrer Arbeitserfahrung erkannt, dass mehr Diakonie - d.h. Sozialarbeit - notwendig ist. Daher haben die beiden Kirchgemeinden neue zeitliche und fachliche Ressourcen geschaffen.
2. Eine Bedarfsabklärung bei 14 sozialen Institutionen in Arlesheim hat ergeben, dass das soziale Engagement in gewissen Bereichen (z.B. Vereinsamung älterer Menschen) zu verstärken ist. Erste Erfahrungen (s.u.) belegen, dass vor allem bei älteren Menschen, auch aufgrund der demographischen Entwicklung, nicht bloss das Bedürfnis, sondern die Notwendigkeit gross ist

Erfahrungen nach zwei Jahren Betrieb

Die wichtigsten Erkenntnisse sind:

- ❖ Das Bedürfnis nach einem kirchlichen Sozialdienst neben der staatlichen Sozialberatung hat sich bestätigt. Dabei kann der kirchliche Sozialdienst nicht nur bei finanziellen Fragen behilflich sein, sondern auch weitere unterstützende und beratende Aufgaben übernehmen, die der Staat nicht leistet.
- ❖ Aufbau und Begleitung Freiwilliger: Die sogenannte Wegbegleitung hat sich als gutes Projekt erwiesen, das nun zu konsolidieren, aber auch weiter auszubauen ist.
- ❖ Altersheime: Besuche haben gezeigt, dass ein grosses Bedürfnis seitens der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber auch der Pflegenden besteht.

Stellenumfang

Während der Projektphase standen bislang 80 Stellenprozente zur Verfügung, neu sollen es 50% sein. Der Zeitpunkt für diese Reduzierung ist gegeben, weil die Stelle neu zu besetzen ist.

Aufgaben der Stelle

- ❖ Sozialberatung und Einzelfallhilfe,
- ❖ Wegbegleitung und Begleitung weiterer Freiwilliger (z.B. im innerkirchlichen Bereich Tätiger),
- ❖ 1 – 2 Jahresprojekte (z.B. Entlastung von pflegenden Angehörigen bei schwerkranken und sterbenden Menschen),
- ❖ Punktuelle Mitarbeit in Gremien, Gottesdienst und Unterricht von jungen Menschen.
- ❖ Die Diakoniekommision legt die Prioritäten im Pflichtenheft und mit den Jahreszielen für die Stellenleitung fest.

Finanzierung

Die Stelle wird je hälftig von den beiden Kirchgemeinden finanziert. Auf Januar 2012 wird die Projektphase in ein Definitivum überführt. Stiftungsgelder werden projektbezogen akquiriert.

Pfarrer Peter Spinnler, Präsident der Diakoniekommision

Diakon Werner Bachmann, Vizepräsident der Diakoniekommision

Arlesheim, 15. Februar 2011A